

Eberhard Bitter

Zwischen

Wie sich einem Gefühl annähern, das nicht in Worte zu fassen ist? Wie etwas zum Ausdruck bringen, für das es keine Worte gibt? Wie sagen, was unaussprechlich ist? Kann Sprache Emotionen? Eberhard Bitter hat für sich entschieden. Er spricht über seine Bilder – begreifbarer, als Sprache es je könnte. Die Wucht der Emotionen trifft uns unmittelbar, direkt und unverfälscht. Seine Bilder schreien uns förmlich an, mit ihnen in einen Dialog zu treten.

Eberhard Bitters Thema ist das ganze Spektrum zwischenmenschlicher Beziehungen. Seine Kunst ist eine bisweilen schonungslose Analyse der Auseinandersetzung von Menschen mit anderen und vor allem mit sich selbst, eigenen Gefühlen, Erfahrungen, Träumen. Figurative Körpergestalten, im spannungsgeladenen Wechselspiel miteinander. Die Protagonisten, sich bewegend, „tanzende“ Körper, völlig losgelöst von Raum und Zeit, sind ganz auf sich selbst reduziert und in der Betrachtung des Moments versunken. Nicht das Äußere ist von Bedeutung. Von den zu erahnenden Prozessen, deren Moment in seinen Bildern Ausdruck findet, geht eine pulsierende Energie aus.

Bitters Kunst ist keine klassische Darstellung, sondern pure Kommunikation mit dem Betrachter, der durch die Bilder angesprochen und zur Reflektion eingeladen wird. Bitter sagt von sich selbst: *„Es ist einfach so, dass das zwischenmenschliche Thema, also das Thema Mensch mit all seinen Freuden und Konflikten, die damit verbunden sind, den Annäherungen und Distanzen, mich persönlich am meisten bewegt.“* Das ist es, was seine Kunst ausmacht: sie provoziert eine Reaktion beim Betrachter, eben weil es um uns selbst geht. Das ist bisweilen „harte Kost“, wie er selbst es formuliert. Was bringt einen einander näher, und was entfernt Menschen voneinander?

Auch Bitters Art des Malens bringt dies zum Ausdruck: in der Nahaussicht verschwimmt das Dargestellte zu einem nahezu abstrakten Bild. Das wilde Nebeneinander der

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00

Farbflächen ist verwirrend und scheinbar unstrukturiert. Erst aus der Entfernung gestaltet sich das Bild. Sich annähern, sich entfernen. Der Betrachter wird auf jede erdenkliche Art und Weise aufgefordert, mit dem Bild zu agieren.

Grau, weiß und rot sind die oft vorherrschenden Farben und geben den Figuren den Anschein anatomischer Studien über menschliche Körper. Tatsächlich spiegeln die Farben einmal mehr einen emotionalen Zustand, in dem es selten ein Entweder – Oder gibt. Vielmehr Schattierungen, Nuancen, alles ist miteinander verwoben.

Kerstin Zimmermann

Über den Künstler



Eberhard Bitter wurde 1960 im Ruhrgebiet, NRW, geboren und absolvierte zunächst eine Buchbinderausbildung.

Von 1981 bis 1987 studierte Bitter Malerei an der FH Dortmund bei Prof. Pitt Moog und Prof. Hartmut Böhm. Es ist vielleicht exemplarisch, dass Bitter sein Studium zunächst im Bereich Grafik-Design begann, sich dann aber während des Studiums ganz bewusst für die Freie Kunst entschied. Diese kompromisslose Entschlossenheit charakterisiert heute seine Werke. Seit 2008 hat Bitter zwei Lehraufträge für ‚Freihandzeichnen‘ und ‚Grundlagen der Gestaltung‘ an der Hochschule Bochum, FB-Architektur – eine Aufgabe, die ihn sehr erfüllt. Seit 2010 ist Bitter Mitglied im Westdeutschen Künstlerbund.

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00

Kunst-Performance

Mit der Kunstperformance, die diese Ausstellung begleitet, wird ebenfalls deutlich: alles steht in Beziehung, nichts steht für sich. Musik findet Ausdruck in körperlicher Bewegung. Körper tanzen Gefühle und werden erfasst in der künstlerischen Darstellung. Die überwältigende Intensität der Zeichnung bricht sich wiederum Bahn in der musikalischen Darbietung. Die Kommunikation zwischen Musik, Tanz und Kunst ist unablässig vorhanden, immer anders, aber immer da.

Für die Trio-Performance haben wir **Alessandro Giaquinto** -den Halbsolist des Stuttgarters Ballett- gewinnen können, der zu der improvisierten zeitgenössischen atonalen Musik der Saxophonistin **Nikola Lutz** (HMDK) tanzen wird. Die Bewegungsabläufe werden live durch Eberhard Bitter gezeichnet.

Am **2. März, 2023** findet in der EXOgallery in der Silberburgstraße 167 die Performance statt.

Beginn: **19:45**, Einlass mit der Führung durch die Ausstellung ab 19:00

Eintritt frei, um Voranmeldung wir gebeten.



Zeichnung-Tanz-Performance mit Eberhard Bitter
Burg Wertheim 2017, Art Isotope - Galerie Axel Schöber

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00

Mitwirkende Künstler:

Eberhard Bitter - Zeichnung

Alessandro Giaquinto (Stuttgarter Ballett) - Tanz

Nikola Lutz - Saxofon

Allessandro Giaquinto - Tänzer und Choreograph (Stuttgarter Ballett)



Alessandro wurde in Scandiano (Italien) geboren und wuchs in Reggio Emilia auf.

Im Alter von 10 Jahren begann er mit seiner tänzerischen Ausbildung an der Schule Progetto Danza in seiner Heimatstadt. Von 2011 bis 2016 besuchte er die John Cranko Schule, an der er seine Ausbildung erfolgreich beendete. Seitdem tanzt er bei dem Stuttgarter Ballett, wo er seit Beginn der Spielzeit 2021/22 als Halbsolist tätig ist.

Auch als Choreograph ist Alessandro Giaquinto tätig und hat bereits einige Choreographien geschaffen.

Nikola Lutz - Saxofonistin und Komponistin (HMDK)



Nikola studierte Saxofon in Bordeaux und Stuttgart und hat sich als Saxofonistin für Neue und experimentelle Musik einen Namen gemacht.

Nikola beschäftigt sich mit elektronischer Komposition und setzte sich mit Möglichkeiten der Erweiterung des Instrumentariums durch Elektronik auseinander. In Klangskulpturen zwischen komponierter und improvisierter Neuer Musik überlagern sich elektronische und akustische Klangwelten und finden zu neuen ästhetischen Berührungspunkten.

Ihr besonders Interesse gilt dabei interdisziplinären Konzeptionen.

Seit 2006 ist sie Dozentin für klassisches Saxofon an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 - 15:30

Do: 11:00 - 18:00

Sa: 13:00 - 16:00



Durchlebt

Öl auf Leinwand

2021

180 x 150 cm

7.200 €

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00



Revierverhalten

Öl auf Leinwand
2022
60 x 190 cm

5.000 €



Retiarier

Öl auf Leinwand
2022
110 x 170 cm

6.100 €

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00



Vorn und oben

Öl auf Leinwand

2019

150 x 110 cm

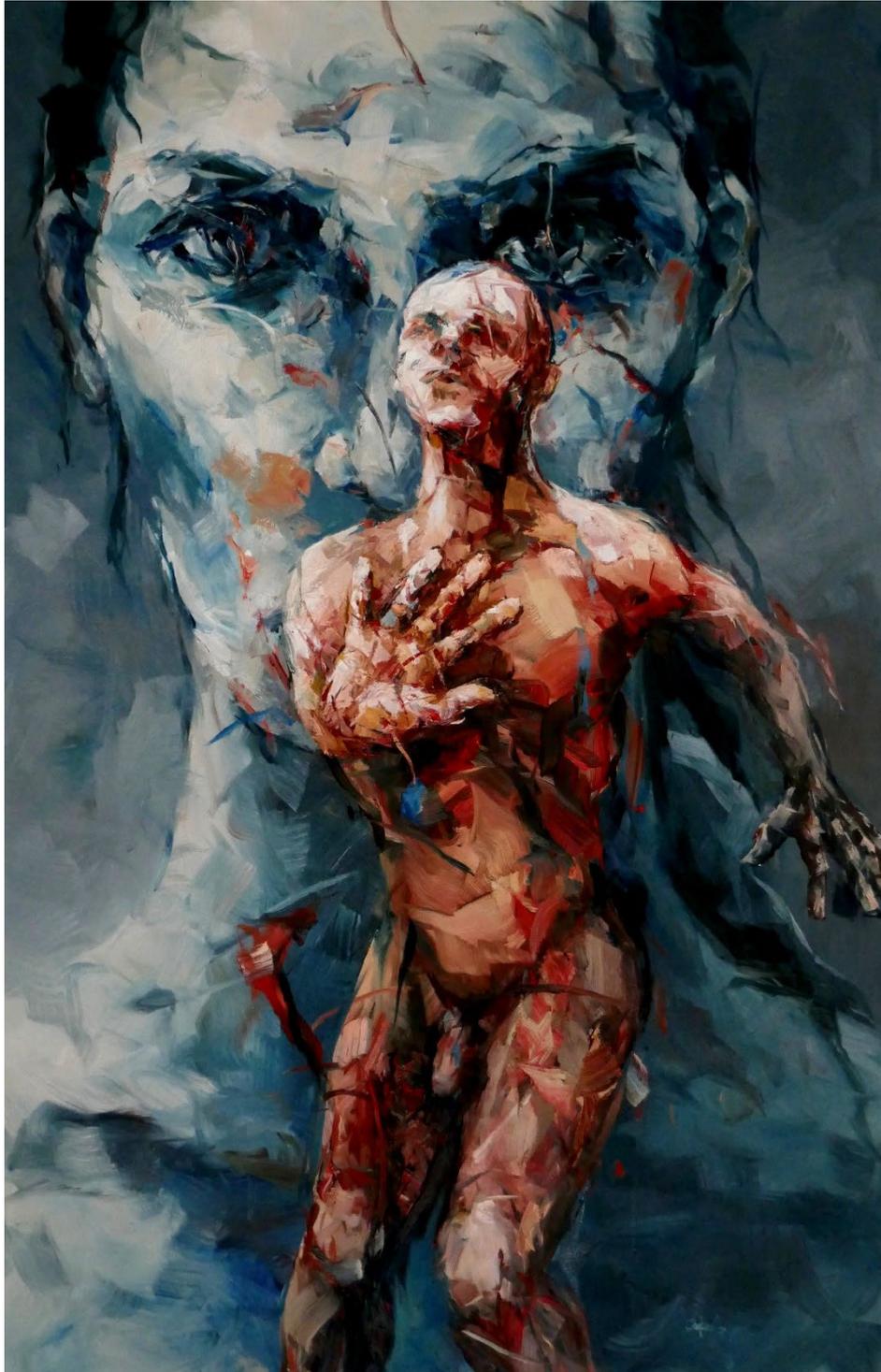
5.000 €

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00



Unmittelbar

Öl auf Leinwand
2020
140 x 90 cm

4.600 €

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00



Haltung

Öl auf Leinwand

2020

125 x 100 cm

4.500 €

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00



Empor

Öl auf Leinwand
2018
130 x 110 cm

4.800 €

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00



Nach Aussen

Öl auf Leinwand

2017

140 x 190 cm

7.200 €



Zugehörig

Öl auf Leinwand
2017
200 x 140 cm

7.400 €

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00



Durch-Setzen

Öl auf Leinwand
2022
150 x 50 cm

4.000 €



Blick

Öl auf Leinwand
2022
150 x 50 cm

4.000 €

Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00



Vernissage/Kunst-Performance: 2.03.2023 19:30 (Einlass ab 19:00)

Di Mi Fr: 11:00 – 15:30

Do: 11:00 – 18:00

Sa: 13:00 – 16:00